



Medienmitteilung

Datum 3.11.2021
Sperrfrist Bis zum Beginn der Medienkonferenz

Coronavirus: Bund und Kantone lancieren die nationale Impfwoche

Die Impfung bleibt das wirksamste Mittel, um die Pandemie in der Schweiz zu beenden. Bund und Kantone führen deshalb eine Impfoffensive durch, um möglichst viele Personen über die Vorteile der Impfung zu informieren. Erstens veranstalten sie vom 8. bis 14. November unter dem Motto «Gemeinsam aus der Pandemie» eine nationale Impfwoche. Zweitens ermöglichen in den nächsten Wochen zusätzliche Impfmobile einen niederschweligen Zugang zur Impfung in der ganzen Schweiz. Drittens werden Beraterinnen und Beratern alle, die möchten, direkt mit Informationen über die Impfung versorgen.

Die Impfoffensive ist breit abgestützt und soll in der gesamten Bevölkerung wahrgenommen werden. Bund und Kantone sowie zahlreiche Verbände und Organisationen arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung der Impfoffensive. Diese besteht aus drei Teilen: einer nationalen Impfwoche, zusätzlichen mobilen Beratungs- und Impfstellen sowie persönlichen Informationsangeboten.

«Gemeinsam aus der Pandemie»: Nationale Impfwoche vom 8. - 14. November

Ziel der Impfwoche ist es, möglichst viele Menschen über den Nutzen einer Impfung zu informieren. Die Impfwoche steht unter dem Motto «Gemeinsam aus der Pandemie» und betont den hohen gesamtgesellschaftlichen Nutzen der Impfung. Alle Kantone sowie zahlreiche Vereine, Verbände und Organisationen bieten lokale Veranstaltungen mit Beratung und niederschweligen Impfangeboten an, etwa eine Impfnacht oder ein Livestream mit Expertinnen und Experten. In mehreren Sprachen werden verlässliche Fakten zur Impfung auf verständliche Art und Weise vermittelt, etwa zur Wirksamkeit, zur Sicherheit, zu den Nebenwirkungen der Impfstoffe, zu den gesundheitlichen Risiken einer Infektion oder zu den Impfmöglichkeiten.

Ab dem 7. November werden sich über 80 Persönlichkeiten aus Sport, Kultur, Wirtschaft und Politik in Inseraten für die Impfwoche einsetzen. Die Webseite impfwoche.ch enthält Informationen zur Impfwoche, zur Covid-19-Impfung und Links zu den Veranstaltungen in den Kantonen.

Im Rahmen der Impfwoche findet auch die Informations- und Konzerttour «Back on Tour» mit Konzerten in Thun (8.11.), Lausanne (9.11.), Sion (10.11.), St. Gallen (12.11.) und Luzern (13.11.) statt. Die Tour mit Stefanie Heinzmann, Danitsa, Stress, Dabu, Kunz sowie den Special Guests Baschi, Anna Rossinelli und Sophie Hunger wird am 8. November von Bundepräsident Guy Parmelin auf dem Bundesplatz lanciert. Die Konzerte werden mit

Impfberatung und Impfmöglichkeiten begleitet. Die Zuschauerzahl ist auf 500 Personen begrenzt. Die Konzerte finden draussen statt, es besteht keine Zertifikatspflicht. Kostenlose Tickets können ab sofort über die Website der Impfwoche bezogen werden.

Zusätzliche Mobile Beratungs- und Impfstellen

Zahlreiche mobile Beratungs- und Impfstellen, wie beispielsweise Impfbusse, werden während der Impfwoche und in den folgenden Wochen in den Kantonen zirkulieren. Damit erhalten noch nicht geimpften Personen einfach Zugang zu einer Beratung und allenfalls einer spontanen Impfung. Noch unentschlossene Personen können sich individuell beraten lassen.

Beratungspersonen unterstützen die Menschen zudem dabei, ein Impfzentrum zu finden, eine Ärztin oder einen Arzt zu kontaktieren oder eine Übersetzerin oder einen Übersetzer hinzuzuziehen. Es ist noch nicht bekannt, wie viele zusätzliche mobile Stellen und wie viele Beratungspersonen in den nächsten Wochen zum Einsatz kommen werden. Noch haben nicht alle Kantone ihre Pläne vorgestellt.

Kosten von maximal 96 Millionen Franken

Für den Bund fallen durch die Impfoffensive Kosten von maximal 96 Millionen Franken an. Im Vergleich dazu: Für kostenlose Tests für Covid-Zertifikate würden pro Woche bis zu 50 Millionen Franken anfallen. Eine hohe Impfquote bietet zudem einen hohen gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Nutzen: Im Schnitt kann pro 50 Impfungen eine Hospitalisierung und pro 150 Impfungen eine Belegung auf der Intensivstation vermieden werden. Hinzu kommt, dass durch die Vermeidung von Schliessungen weitere Kosten gespart werden können, insbesondere in der Gastronomie und Hotellerie, in Fitnesszentren oder in der Unterhaltungsindustrie.

Tiefe Impfquote

Im Vergleich mit anderen europäischen Ländern verzeichnet die Schweiz mit 73 Prozent vollständig geimpften Personen ab 12 Jahren eine tiefe Impfquote. Die Impfung bleibt für den Bund und die Kantone das beste und schnellste Mittel für den Ausstieg aus der Covid-19-Pandemie. Nur mit einer deutlich höheren Impfquote kann die Bevölkerung ausreichend immunisiert und vor schweren Erkrankungen geschützt sowie eine Überlastung des Gesundheitswesens verhindert werden. Nach dem heutigen Kenntnisstand sollte diese Impfquote – für die Deltavariante und ohne Einrechnung der bereits genesenen Personen – bei den über 65-Jährigen bei ca. 93% und bei den 18- bis 65-Jährigen bei 80% liegen.

Fragile epidemiologische Situation

Die epidemiologische Situation bleibt fragil. Die Impfquote ist derzeit zu tief und die Impfgeschwindigkeit zu langsam, um in der kalten Jahreszeit eine weitere, starke Infektionswelle verhindern zu können. Nachdem die Fallzahlen in den letzten Wochen abgenommen haben, hat sich der Trend wieder gewendet. Dies war vor dem Hintergrund der sinkenden Temperaturen, dem Ende der Herbstferien, der nach wie vor ungenügenden Immunitätslage und der viel ansteckenderen Deltavariante zu erwarten. Wie stark und rasch die Hospitalisierungen in den nächsten Wochen zunehmen werden, kann gegenwärtig nicht verlässlich prognostiziert werden. Die steigenden Fallzahlen dürften sich aber mit Verzögerung auch wieder auf die Anzahl der Spitaleinweisungen sowie die benötigten Kapazitäten auf Intensivpflegestationen auswirken.

Information und Anmeldung zum Konzerttour «Back on Tour»:

Am Donnerstag, 4.11.2021 um 9:00 Uhr findet eine Medienkonferenz über Zoom mit Künstlerinnen und Künstlern der Informations- und Konzerttour statt. Details dazu unter: media@bag.admin.ch

Adresse für Rückfragen:

Bundesamt für Gesundheit
media@bag.admin.ch
Infoline Coronavirus +41 58 463 00 00
Infoline Covid-19-Impfung +41 58 377 88 92

Konferenz der kantonalen
Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK).
Tobias Bär, Kommunikationsverantwortlicher:
+41 31 356 20 39

Zuständiges Departement:

Eidgenössisches Departement des Innern EDI